

Inklusion an Gymnasien

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 13. Juli 2011 16:10

Zitat von Ilse2

@ Raket-O-Katz: Für die beiden Kinder mit Trisomie 21 müsste es eigentlich möglich sein, Integrationskräfte zu beantragen, die die beiden Kinder in der Schule begleiten. Die Eltern sollten sich da mal beim Sozialamt schlau machen.

@ Ilse: Die Eltern haben bereits Integrationskräfte in den jeweiligen Grundschulen der beiden Kinder. Auch bei uns werden die Kinder diese Betreuer dabei haben, aber eben nur für sehr wenige Stunden. Den Rest der Zeit sind die Kollegen alleine mit den Kindern und - bis auf zwei Treffen mit Eltern bzw. Kollegen einer anderen Schule mit entsprechenden Erfahrungen - ohne jegliche Schulung / Fortbildung / Anleitung etc. Erneut: Ich finde den Grundgedanken gut, aber das, was Friesin schreibt:

Zitat

Gerechtigkeit besteht nicht darin, dass alle das Gleiche haben, sondern dass jeder das hat, was er braucht.

das kann so nicht zustandekommen.

Zitat

Ich frage nochmal separat: Mit welcher Intention geben Eltern ihr Kind mit Trisomie 21 an ein Gymnasium? Was erhoffen sie sich davon?

@ cubanita: Sie suchen eine Schule möglichst nahe am Wohnort. Eine Sonderschule wäre da, aber die wäre erstens weiter weg und zweitens ist das Gymn genehmer, weil dort - wie soll ich das formulieren - verträglichere Schülerklientel sein soll als an den ebenfalls wohnortnahen Haupt-/Realschulen. (Nicht meine Meinung!)

Zitat

Die Kinder suchen sich ihre Peer-Group, auch dann, wenn man das nicht wahrhaben will, auch danach aus, wie sehr man auf einer Welle liegt, was man miteinander anfangen kann.

[Ilse2](#): Jap, so ist es! Und da befürchte ich, sind diese "ganz besonderen" Schüler, wie es das Lokalblatt betitelte, ganz schnell außen vor. Ich meine, es klappt doch schon nicht einmal unter "normalen" Schülern, dass sich alle lieb haben..... Aber irgendwie scheinen (bei uns zumindest unausgesprochen) die Beteiligten zu erwarten, dass alle diese Trisomiekinder ganz toll finden, weil sie so viel tolles und gutes mitbringen und alle ganz dolle davon profitieren und das Lernklima so wunderbar sein wird. So zumindest wurde das auf der entscheidenden Gesamtkonferenz verkauft. Ich bitte euch! Wie weltfremd ist das denn? Diese Klasse wird genauso wie die Parallelklassen auch ihre Individuen haben, die sich mögen oder sich mobben oder sonstwas.

Zitat

Ich kann doch nicht ernsthaft glauben, dass irgendjemand der Meinung ist, den Trisomiekindern ginge es auf einem Gym gut und sie werden adäquat gefördert. Vor allem - diese Kinder brauchen den ganzen theoretischen Kram nicht, die brauchen lebenspraktisches wie Hauswirtschaft, Formulare ausfüllen, Geld verwalten etc... Kann das ein Gym?

Nocheinmal [cubanita](#): Du sprichst mir voll aus der Seele! Siehe auch mein Beitrag mit Hinweis auf die blinde Schülerin. Lebenspraktische Dinge sind oft erst einmal wichtiger. Sicherlich auch für die anderen, nichtbehinderten Schüler, aber die nehmen das schneller mal ebenso mit von Eltern oder Familie. Nein, ein Gymnasium kann das nicht leisten. Wann denn bitte? Indem wir auf 32 Wochenstunden noch 3 drauhauen? Wie gesagt, Grundidee gut, Umsetzung mehr als ungenügend.

Liebe Grüße vom
Raket-O-Katz